

Chatbot Knigge: Ein „gutes“ Gespräch als Kunst

„Was ist zwischen den Menschen?“, – so lautet die Ausgangsfrage, auf die der Kufsteiner Medienkünstler Richard Schwarz (islandra-be) in Zusammenarbeit mit dem Wattener Kulturverein Grammophon in den vergangenen Jahren nach Antworten suchte. Unter anderem wurde dazu bei Gesprächskreisen in Schulen und Firmen über zwischenmenschliche Kommunikation nachgedacht. Die dort gesammelten Erfahrungen, Erwartungen und Vorstellungen stellen die inhaltliche Basis einer Software dar, mit der nun erneut zur Frage zurückgekehrt wird, was denn zwischen den Menschen (nicht) ist, und/oder sein soll.

Bot zum Plaudern

Knigge ist ein Chatbot, der übers Reden chatten will. Bei den Besuchern seiner Webseite erkundigt er sich nach deren Erfahrungen und Ansichten und möchte zum Nachdenken übers Kommunizieren anregen. Sein ‚Wissen‘ dazu ba-



siert auf den Eindrücken aus der ersten Projektphase und so gibt der Bot im Gespräch zugleich auch Einblicke in das bisher Gesagt- und Gedachte. Die Chats mit Knigge werden nach Zustimmung durch den User in anonymisierter Form aufgezeichnet und fließen ihrerseits wiederum in Knigges Skript ein: Die Sammlung wächst dadurch ständig weiter und jeder Dialog wird selbst zum Teil des Gesamt(kunst)werks. Obwohl Knigge eine Software ist – sein Skript basiert auf dem des ersten Chatbots ELIZA –, steckt hinter der Maschine menschliche Arbeit:

Die Signalwörter und Antworten des Chatbots werden von Schwarz definiert und händisch in die Datenbank eingepflegt. So ist bei Knigge zwar der Algorithmus am Wort, allerdings sind seine Aussagen 100% menschlichen Ursprungs.

Knigge nun online

Im Zuge des „open house“ des Kulturvereins Grammophon lud Knigge am 2. April zum „Salon“ in den Neuwirt Wattens. Dabei haben die Teilnehmenden zunächst 20 Minuten auf ihren Smartphones mit dem Bot geplaudert, um dann

wiederum in der Stube – ohne Knigge – ins Gespräch zu treten. Zu Sinn und Zweck von Kommunikation haben sich die Anwesenden ebenso ausgetauscht wie über Gespräche und Situationen, in denen sie sich mehr oder eben auch weniger wohlfühlen. „Es braucht Fehler, um daraus zu lernen und sich bewegen zu können“, meinte eine Teilnehmerin, für die steigende Effizienz im Kommunizieren nicht etwa mit Beschleunigung, sondern mit Stillstand einhergeht. Im Mai wird Knigge im Zuge der „Tage kultureller Bildung“ Tiroler Schulen besuchen und kann von Lehrern unter www.oead.at gebucht werden. Knigge ist erreichbar unter www.knigge.chat und freut sich auf Gesprächspartner. Dort gibt es auch weitere Informationen zum Projekt, seinen Beteiligten und den Hintergründen.

**MACH MAL PAUSE,
MAMA!**